



SCHWERPUNKTFRAGEN 2025

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

***Disclaimer voestalpine:** Die Antworten zu den Schwerpunktfragen wurden für die voestalpine-Hauptversammlung, die am 2. Juli 2025 stattfindet, ausgearbeitet. Sollten die Antworten zu einem späteren Zeitpunkt verwendet werden, bitten wir Sie Rücksprache mit der Abteilung Investor Relations zu halten (E-Mail: investorrelations@voestalpine.com).*

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2024/2025 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Antwort:

Die Löhne und Gehälter in der Bergbau- und Stahlindustrie wurden ab November 2024 auf Basis des neuen Kollektivvertrages um 4,8 % angehoben, nachdem ein Jahr zuvor die durchschnittliche Lohn- und Gehaltssteigerung 8,8 % betrug. Mit einem Anteil von rund 45% ist der Anteil österreichischer Mitarbeiter trotz der forcierten Internationalisierungsaktivitäten weiter hoch. Dem stark zuwachsenden Personalaufwand in den letzten beiden Geschäftsjahren im voestalpine-Konzern um über 10% begegnete das Management mit umfassenden Kostenmaßnahmen und operativen Leistungssteigerungen. So gelang es, die operative Profitabilität im Geschäftsjahr 2024/25 trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes auf einem soliden Niveau zu halten.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor? Wie ist die Entwicklung dieses Einflusses seit 2022?

Antwort:

Der direkte finanzielle Einfluss des Krieges in der Ukraine auf die voestalpine ist vernachlässigbar. Der Umsatzanteil des voestalpine-Konzerns mit der Ukraine und Russland war auch bereits vor Kriegsbeginn deutlich unter 1%. Aktuell gibt es von voestalpine keine Lieferungen von und nach Russland.

Indirekte Einflüsse ergaben sich auf Seiten des Rohstoff- und Energiebezuges. Sowohl die Ukraine als auch Russland sind weltweite Lieferanten wesentlicher Rohstoffe für die Stahlherstellung, wie etwa Eisenerz, metallurgische Kohle und Legierungselemente. Auf Seiten der Ukraine reduzierten sich die Lieferungen aufgrund vom Krieg betroffener Lagerstätten und zerstörten Logistikrouten. Aus Russland bezieht die voestalpine aufgrund verhängter Sanktionen und freiwilliger



Boykotte keine Rohstoffe mehr. Seit Ausbruch des Krieges hat die voestalpine den Rohstoffbezug weiter diversifiziert und konnte sämtliche weggefallenen Lieferquellen ersetzen.

Die Verwerfungen bei Erdgaslieferungen, welche die gesamte europäische Wirtschaft und somit auch die voestalpine insbesondere in den ersten beiden Jahren nach Kriegsbeginn betroffen haben, haben sich mittlerweile wieder beruhigt. Die aufgebauten eigenen Gasspeicherkapazitäten zur Absicherung der Gasversorgung an den österreichischen Standorten werden daher bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 um 50% reduziert.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Antwort:

Aus den Sanktionen der EU gegenüber Russland resultierten für den voestalpine-Konzern keine substanziellen Effekte. Auf der Rohstoffseite war die voestalpine vor allem bei der Lieferung von Koks- und Kohle betroffen, die vor dem Ausbruch des Ukraine-Krieges zum Teil aus Russland bezogen wurde.

- d. Ist Ihr Unternehmen in den USA tätig? Wenn ja, wären Sie von möglichen US-Zöllen der 2. Trump-Administration betroffen? Wenn ebenfalls ja, in welchem EUR-Volumen? Welche Effekte erwarten Sie auf die Wettbewerbsfähigkeit?

Antwort:

Rund 10% des Konzernumsatzes (15,7 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2024/25) erwirtschaftet die voestalpine in den USA, wovon in etwa die Hälfte mittels lokaler Produktionsstätten generiert wird. Exporte in die USA sind von den Zöllen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Am 04. 06. 2025 setzte die US-Administration 50% Zölle gegen Stahl- und Aluminiumimporte in die USA in Kraft. Zum Zeitpunkt der Fragenbeantwortung (10.06.2025) ist der voestalpine-Konzern in unterschiedlichen Produktsegmenten (Flachstahl, Werkzeugstahl, Nahtlosrohre) davon betroffen. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis ist zum Zeitpunkt der Fragenbeantwortung insofern schwer einschätzbar, da sich die Effekte in direkte (Mengenverluste, bzw. Kosten für Zollzahlungen) und indirekte (Abkühlung der Nachfrage in den USA aufgrund Konjunkturrückgangs) Effekte aufteilen. Wobei die indirekten Effekte im Falle eines deutlichen Konjunkturrückgangs in den USA die wesentlich bedeutsameren Effekte darstellen. Die Einschätzung der direkten Effekte ist im aktuellen Ergebnisausblick von einem EBITDA von 1,4 bis 1,55 Mrd. EUR EBITDA für das GJ 2025/26 enthalten.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2024 durchgeführt?

Antwort:



Die Geschäftstätigkeit der voestalpine basiert überwiegend auf dauerhaften Kundenpartnerschaften auf Basis von Langfristverträgen. Die Preisgestaltung ergibt sich aus Angebot und Nachfrage und bezieht u.a. die Trends der Rohstoff- und Energiekosten mit ein. Die Stahlpreise sowie die Preise für weiterverarbeitete Produkte waren aufgrund von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld sowie rückläufiger Rohstoff- und Energiekosten auf einem insgesamt niedrigen Niveau und gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum merkbar zurück.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Als energieintensives Unternehmen betrachtet die voestalpine eine nachhaltige Energiewirtschaft als essenziellen Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie. Die wesentlichen Energieträger bei der Herstellung von Rohstahl auf Basis der Hochofenroute sind fossile Energien wie Kohle, Koks und Erdgas. Mittels eines werkseigenen Kraftwerkes erzeugt die voestalpine an den österreichischen Stahlstandorten Linz und Donawitz aus internen Prozessgasen Strom zur internen Verwendung.

Eine weitere Reduktion fossiler Energieträger soll einerseits durch die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, andererseits durch zusätzliche Effizienzsteigerungen in allen Produktionsprozessen erzielt werden. Diese Initiativen tragen sowohl zum globalen Klimaschutz bei als auch zur langfristigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug der Anteil der Erneuerbaren Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (ohne fossile metallurgische Einsatzstoffe) 15%. Berücksichtigt man zusätzlich den Einsatz von Kohle- und Kohleerzeugnissen für metallurgische Prozesse lag der Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch bei 4%.

Die Transformation der Stahlherstellung durch die schrittweise Umstellung von Hochofentechnologie auf Elektrostahltechnologie, welche mit elektrischem Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben werden, stellt eine signifikante Weiterentwicklung in diesem Kontext dar.

2) Investitionen & ESG



- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

voestalpine veröffentlicht heuer erstmals den Nachhaltigkeitsbericht nach der neuen EU-Gesetzgebung, der auf mehreren gesetzlichen Grundlagen und Standards, darunter die European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) basiert und die Erhebung einer Vielzahl von ESG-relevanten Daten verlangt. Ein Teil dieser Daten wurde schon vor Einführung der umfangreichen gesetzlichen Regulatorik erhoben. Für diese existiert im voestalpine-Konzern ein gut etablierter Prozess. Für von der umfassenden Regulatorik neu verlangte Daten mussten interne Prozesse und Strukturen für die Erhebung, Validierung und Freigabe geschaffen werden. Dafür wurden einerseits interne Personalressourcen gebunden und andererseits fielen zusätzliche externe Kosten an. Die externen Kosten ergeben sich hier v.a. aus Beratungskosten, anteiligen Kosten der Wirtschaftsprüfung, Lizenzgebühren für IT-Tools und Datenbanken sowie Kosten zur externen Verifizierung von Treibhausgasbilanzen, etc. Diese externen Kosten belaufen sich für das GJ 2024/25 auf rund 550.000 EUR.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2024: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Die Gesellschaften investierten im GJ 2024/25 ca. 290.000 EUR in Job Ads Anzeigen auf Social Media und Google.

Budgetierte Gesamtausgaben für das GJ 2025/26: Externe Kosten für Mediabudget, Beratung & Werbeanzeigenmanagement, Content Aufbereitung etc. auf Facebook, Instagram, LinkedIn, TikTok, Snapchat, Google, YouTube, etc.; 600.000 EUR (Excl. Interner Personalkosten).

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2024 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Die externen Gesamtkosten für das GJ 2024/25 liegen bei rund 1,3 Mio. EUR. Neben den klassischen Kosten zur Berichtserstellung (wie z.B. Agentur, Lektorat, Übersetzung, Druck, etc.) sind in diesem Jahr verstärkt Beraterdienstleistungen für die Umsetzung der CSRD / ESRS in Anspruch genommen worden. Des Weiteren sind



aufgrund des größeren Umfangs die Kosten zur Prüfung des Berichts durch den Wirtschaftsprüfer deutlich höher als in den Jahren zuvor.

Dazu kommen interne Kosten von Personalressourcen, die ausschließlich mit ESG befasst sind: 10 FTE (inkl. Divisionen)

Das gesamte Projektteam für die Erstellung des ESG-Reporting umfasste im letzten Geschäftsjahr 51 Mitarbeiter:Innen

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort:

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat, insb. Reisekosten, betragen im Geschäftsjahr 2024/25 rd. EUR 110.000.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2023 und 2024? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2023 und 2024?

Antwort:

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2024 (= 31. März 2024) 61,4 Jahre und zum Ende des Geschäftsjahres 2025 (= 31. März 2025) 61,5 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2023 und 2024? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023/24 und 2024/25 war eine nicht-österreichische Staatsbürgerin im Aufsichtsrat vertreten (= 2023/24: 9%; 2024/25: 8,3%). Im Vorstand gab es 2023/24 keine nicht-österreichischen Staatsbürger:innen. 2024/25 war eine nicht-österreichische Staatsbürgerin im Vorstand vertreten (17%). Inländische Steuern wurden für diese beiden Organmitglieder nicht übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Antwort:



Gemäß Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes hat die Zielvereinbarung nicht finanzielle Leistungskriterien im Ausmaß von maximal bis zu 25 % der variablen Vergütung festzulegen. Dieser in der Regel aus zwei Zielen bestehende Vergütungsbestandteil kann Kriterien zur Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsaspekten beinhalten.

Als qualitative Ziele im Geschäftsjahr 2024/25 wurden für sämtliche Mitglieder des Vorstandes (i) die „Transformation Metallurgie 2035+ bis zum Abschluss der Dekarbonisierung“, sowie (ii) der „Ausbau der Kreislaufwirtschaft mit nachhaltigen Recyclingmodellen durch Forcierung der Schrottrückläufe von internen und externen Anfallstellen“, vereinbart.

Diese beiden Ziele sind Teil des Übergangsplans für den Klimaschutz und adressieren Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der voestalpine sowie der Kreislaufwirtschaft.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Antwort:

Aus Sicht des Aufsichtsrates hat angesichts der Breite und Komplexität des Themas ESG das Gesamtgremium diesem Thema nachzukommen. In seiner Gesamtheit verfügt der Aufsichtsrat über Expertise in ESG-Thematiken. Mitglieder des Aufsichtsrates haben ESG-Erfahrungen in ihren unterschiedlichen Tätigkeiten gesammelt – für Details siehe Konsolidierter Corporate Governance Bericht 2024/25 » Zusammensetzung des Aufsichtsrates.

- f. Wie ist die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat (Kapitalvertreter) in %? Wie ist die Geschlechterverteilung im Vorstand in %?

Antwort:

Der Aufsichtsrat der voestalpine AG setzt sich aus acht Kapitalvertreter:innen und vier Arbeitnehmervertreter:innen zusammen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt 33,33 % und setzt sich aus drei Kapitalvertreterinnen und einer Arbeitnehmervertreterin zusammen. Der Vorstand der voestalpine AG besteht aktuell aus sechs Mitgliedern, darunter eine Frau, was einem Frauenanteil von rund 17 % entspricht.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:



Anzahl Roadshowtage/Konferenzen im GJ 2024/25: 25 Tage im In- und Ausland, einige davon auch virtuell.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Anzahl der Investorenmeetings: rund 140

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Kein Aufwand für Research und Analysen

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Die Kosten der Printauflage des Integrierten Geschäftsberichts (inklusive der Nachhaltigkeitsberichtserstattung) für das GJ 2024/25 belaufen sich auf rund 500.000 EUR.

5) Steuerzahlungen 2024

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Die Höhe der im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Ertragssteuerzahlungen in Österreich betragen bei einem Umsatz von rund 8,3 Mrd. EUR rund 140,0 Mio. EUR. Die Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2024/25 in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten betragen rund 25,7 Mio. EUR (Deutschland: rund 1,7 Mrd. EUR Umsatz, rund 12,2 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung / USA: rund 1,3 Mrd. EUR Umsatz, rund -0,4 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung (= Ertrag) / China: rund 0,6 Mrd. EUR Umsatz, rund 13,9 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung). Die angegebenen Daten basieren auf den Definitionen des GRI-Standards.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2024)?

Antwort:

1.922 Praktikant:innen



- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

- » 1.703 Personen sind Ferialmitarbeiter:innen und haben eine Vergütung erhalten - à 2.275 EUR durchschnittliche Entlohnung
- » 114 waren kostenlose Praktikanten
- » 105 Personen sind akademische Arbeiten (Diplomanden, Dissertanten, FH-Praktikanten) – à 2.046,60 EUR durchschnittliche Entlohnung.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Altersstruktur von 1.922 Praktikanten (2024):

- » Ferialmitarbeiter:innen: 20,0 Jahre durchschnittlich
- » Akademische Arbeiten: 22,2 Jahre durchschnittlich
- » Kostenlose Praktika: 29,5 Jahre durchschnittlich

Die Ausbildungsstruktur kann nur für die voestalpine Stahl geliefert werden, da die anderen Gesellschaften, diese nicht benötigen und diese somit nicht gesammelt werden:

Akademische Arbeiten Studenten:

- » 4 Personen - Sonstige Ausbildung
- » 69 Personen – Technische Ausbildung
- » 9 Personen – wirtschaftliche Ausbildung

Ferialeinsätze:

- » 81 Personen – sonstige Ausbildung
- » 332 Personen – Technische Ausbildung
- » 220 Personen – wirtschaftliche Ausbildung

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.



- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können

Antwort:

Die Maßnahmen umfassen:

- » Verstärkte zielgerichtete Aktivität im Bereich Employer Branding (z.B. gesonderte Initiativen z.B. für den Bereich IT-Fachkräfte im entsprechenden Umfeld).
- » Trotz wirtschaftlich schwierigerem Umfeld nach wie vor Festhalten an umfangreicher eigener Lehrlingsausbildung in unseren österreichischen Betrieben (1.070 Lehrlinge in Österreich).
- » Spezielle Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung im Facharbeiterbereich z.B. mit Zeitmodellen auch im Produktionsbereich (insbesondere 5-er-Schicht).

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Österreich 1.069 (Summe Konzern: 1.574)

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Österreich 1.085 FTE (Summe Konzern: 2.403 FTE)

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

- » Österreich 19.288 TEUR (1.010 EUR pro Mitarbeiter:in)
- » Summe Konzern 28.729 TEUR (711 EUR pro Mitarbeiter:in)

- e. Beschäftigt Ihr Unternehmen Personen mit Asylstatus? Wenn ja, wie viele?

Antwort:

Mit Stand 31.03.2025 waren

- » 78 Personen im Eigenpersonal und
- » 28 Personen über Leasing

mit dem Status/Aufenthaltstitel „Konvent.Fluechtling“ beschäftigt.



Börsen-Kurier

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT
SEIT 1922

In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Wie lauten heuer Ihre Schwerpunkte in puncto Transparenz, Aktionärsinformation und Investor Relations?

Antwort:

Wir haben in den vergangenen Jahren den Fokus auf eine investorenfreundliche Aufbereitung wesentlicher Informationen – speziell auch für Privataktionäre - auf unserer Investoren-Webpage gelegt. Neben Kennzahlen über die Entwicklung der Stahlproduktion sowie Versandmengen, Finanzdaten von Geschäftssegmenten, historischen tabellarischen sowie grafischen Darstellungen von finanzieller Leistungsindikatoren unterstützen zusätzlich auch Consensus Daten im Hinblick auf die Ergebniserwartung von Analysten den wachsenden Informationsbedarf von Investoren. Nunmehr liegt das Augenmerk auf einem noch übersichtlicheren Aufbau unserer Investoren-Webpage, um die benötigten Informationen noch schneller verfügbar zu haben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Investor Relations-Arbeit wird in der Organisation eines Kapitalmarkttagess für Investoren und Analysten liegen sowie bei Maßnahmen, um die Kommunikation mit internationalen Investoren zu stärken.

- 2) Mit welchen Erwartungen gehen Sie ins Geschäftsjahr 2025?

Antwort:

Mit der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten und seiner Zollpolitik vergrößerte sich der globale Protektionismus sowie die wirtschaftliche Unsicherheit. Durch die unberechenbaren Rahmenbedingungen wurde das erwartete Wirtschaftswachstum nach unten korrigiert und die Unsicherheit über die Ergebnisentwicklung der voestalpine im Geschäftsjahr 2025/26 erhöht. Dennoch erwarten wir, dass Europa nach zwei wirtschaftlich sehr herausfordernden Jahren wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum erreichen kann, sofern es zu keiner Eskalation der US-Zollpolitik kommt. Das ökonomische Umfeld in Nordamerika scheint sich abzukühlen, sollte aber im positiven Bereich bleiben. China hält unverändert am strategischen Wachstumsziel von 5% fest. Durch die globale Ausrichtung der voestalpine, der breiten Diversifizierung nach Produkten und Kundensegmenten sowie dem Fokus auf das höchste Qualitätssegment



erwartet der Vorstand der voestalpine trotz des ungewissen Umfelds eine operative Ergebnisentwicklung (EBITDA) in einer Bandbreite von 1,40 bis 1,55 Mrd. EUR.

- 3) In diesem Zusammenhang: Es wird oft und viel von Krise und Pessimismus gesprochen. Teilen Sie diese Meinung, und was können Sie konkret für eine positive Grundstimmung tun?

Antwort:

Angesichts der verschärften US-Zollpolitik sah sich Europa gezwungen konkrete Maßnahmen zur Belebung der europäischen Industrie einzuleiten. Mit dem Clean Industrial Deal sollen bürokratische Hürden abgebaut, die Wettbewerbsfähigkeit von energieintensiven Industrien gestärkt und das Wachstum der europäischen Wirtschaft in den Fokus gestellt werden. Um die militärische Abhängigkeit von den USA zu reduzieren, verkündete die Europäische Kommission umfangreiche Investitionen zur Sicherheit Europas. Zudem hat Deutschland ein großes Konjunkturprogramm in Form von Modernisierungsaktivitäten für die Infrastruktur in Aussicht gestellt. Damit wurden in Europa erste positive Maßnahmen auf den Weg gebracht, die Rahmenbedingungen für die Industrie zu verbessern. Auf Unternehmensseite begegnen wir der unsicheren globalen Wirtschaftsentwicklung mit effizienzsteigernden Maßnahmen sowie der Reorganisation von Bereichen, die einem strukturellen Wandel ausgesetzt sind. Damit stärkt das Management die Resilienz sowie die Profitabilität des voestalpine-Konzerns.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

ESG und Compliance



- 1) Der Korruptionsprävention kommt im Rahmen der ESG Compliance im Governance Bereich besondere Bedeutung zu. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen im Bereich der Korruptionsprävention?

Antwort:

Das Compliance-Management-System der voestalpine, das unter anderem Korruption und Bestechung verhindern soll, basiert auf folgenden Säulen:

- » Risikoanalyse: Identifikation der im Konzern vorhandenen Compliance-Risiken durch kontinuierliche Analyse möglicher Compliance-Risikofelder.
- » Prävention: Zur Prävention werden einerseits Aktivitäten des Wertemanagements und der Bewusstseinsbildung, andererseits Aktivitäten zur Kontrolle der Einhaltung der Compliance-Vorschriften umgesetzt. Dazu gehören insbesondere Kommunikationsaktivitäten, Trainingsprogramme, Schulungen sowie Elemente des internen Kontrollsystems.
- » Aufdeckung: Zur Aufdeckung von Compliance-Verstößen werden neben der Zurverfügungstellung der verschiedenen Meldekanäle – insbesondere des Hinweisgeber:innensystems – anlassbezogene Untersuchungen und Revisionsprüfungen durchgeführt.
- » Reaktion: Nach der Aufdeckung von Compliance-Verstößen werden Vorkehrungsmaßnahmen gesetzt, um weitere Compliance-Verstöße hintanzuhalten (z.B. zusätzliche Kontroll-, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen).
- » Sanktion: Bei Compliance-Verstößen werden angemessene Sanktionen gesetzt. Dazu gehören arbeitsrechtliche Konsequenzen, Anzeigen bei zuständigen Behörden, Kündigung von Verträgen mit Dritten etc.

Die voestalpine legt im Rahmen ihres Compliance-Management-Systems besonderes Gewicht auf präventive Aktivitäten. Dazu zählen vor allem Schulungen, Trainings, Managementgespräche und fortlaufende Informationsinitiativen. Compliance wird daher insbesondere auf den großen Veranstaltungen für Mitarbeiter:innen auf Konzern- und Divisionsebene, aber auch vom Top-Management, immer wieder thematisiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Konzepte zugänglich sind und die Auswirkungen von den Mitarbeiter:innen verstanden werden. In regelmäßigen Schulungen, Trainings und Managementgesprächen zum Thema Geschäftsethik (Compliance-Schulungen) lernen die Mitarbeiter:innen unter anderem, wie man mit Einladungen, Geschenken oder möglichen Interessenkonflikten umgeht. Zudem werden sie auch im Umgang mit Geschäftsvermittler:innen geschult.

Seit 2009 bietet der voestalpine-Konzern E-Learning-Kurse rund um das Thema Compliance an. Dieses in 15 Sprachen verfügbare Angebot wurde im Laufe der Zeit mehrmals überarbeitet und erweitert. Die Kurse beinhalten neben den Lernlektionen auch Praxisfälle und einen Abschlusstest.

Bestimmte Gruppen, wie beispielsweise Mitarbeiter:innen im Einkauf oder Vertrieb sowie Führungskräfte, sind einem höheren Risiko von Korruption und Bestechung ausgesetzt. Zudem ist die voestalpine in Ländern tätig, in denen generell ein höheres



Korruptionsrisiko besteht. Ergänzend zu den E-Learning-Schulungen werden daher konzernweit laufend zielgruppenorientierte Präsenz- und Online-Schulungen durchgeführt, insbesondere für Mitarbeiter:innen in risikobehafteten Funktionen wie Vertrieb oder Einkauf. Schwerpunkte dieser Schulungen sind allgemein die Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien sowie die Themen Korruption und Kartellrecht – jeweils bezogen auf das spezifische Tätigkeitsumfeld der Teilnehmenden.

Für Details zu den Schulungen siehe die nichtfinanzielle Erklärung/Nachhaltigkeitsberichterstattung im Konzernlagebericht 2024/25.

- 2) Lieferkettensorgfaltspflichten gewinnen im Rahmen der ESG Compliance zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen setzt ihr Unternehmen zur Sicherstellung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette?

Antwort:

Die voestalpine verpflichtet sich zur Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Verpflichtung gilt nicht nur für die eigenen Gesellschaften, sondern auch für Geschäftspartner:innen. Die Anforderungen an unsere Geschäftspartner:innen sind im Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen (Code of Conduct for Business Partner; CoC-BP) festgelegt, der zusammen mit dem Due Diligence User Manual, der Human Rights Policy, der Einkaufsrichtlinie des Konzerns sowie den „Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB)“ die Grundlage für eine verantwortungsbewusste Zusammenarbeit und die Erfüllung der Sorgfaltspflicht in der Wertschöpfungskette bildet.

Die Einbindung und aktive Beteiligung aller Geschäftspartner:innen ist zentral, um die Einhaltung des voestalpine Code of Conduct for Business Partner sicherzustellen. Im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses werden insbesondere bei risikobehafteten Geschäftspartner:innen Nachhaltigkeitsleistung gezielt nachgefragt, und in weiterer Folge werden diese bei der Behebung identifizierter Schwächen und der Umsetzung von Korrekturmaßnahmen gezielt unterstützt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.